



Letztendliche Unterweisungen über Mahāmudrā vom Drikung Meister Jikten Gönpo



Liebe Freunde nah und fern,

Wie immer hoffe ich, dass euch diese Nachricht glücklich und gesund erreicht. An diesem Guru Rinpoche Tag würde ich gerne mit euch einige sehr tiefgründige Unterweisungen vom ersten Thronhalter der Drikung Kagyü Tradition, Jikten Gönpo, teilen. Bitte nehmt euch einen Moment, sie aufmerksam zu lesen und über sie nachzudenken.

Die fünffachen letztendlichen, grundlegenden Unterweisungen und die achtfachen Samayas des Mahāmudrā

Verehrung dem kostbaren Guru!

Der kostbare Guru selbst sagte, dass diese letztendliche, grundlegende Unterweisung über Mahāmudrā aus fünf Elementen besteht: (1) die Linie der Unterweisungen; (2) die Verwirklichung der Sichtweise; (3) die Erfahrung der Meditation; (4) das Verhalten des gleichen Geschmacks; und (5) die Gewissheit, die Fehlern ein Ende bereitet.

1) Erstens darf die letztendliche Übertragungslinie der Mahāmudrā-Unterweisungen weder in eine konventionelle Übertragung von Worten verfallen noch von irgendeiner Person unterbrochen werden: Sie wird vom glorreichen Vajradhara bis hin zum kostbaren Guru übertragen.

2) Zweitens, die Verwirklichung der Sichtweise bezieht sich nicht nur auf ein abstraktes Verständnis der Realität: Yogis, die durch den Segen des Gurus erkennen, dass ihr Geist ungeboren ist, verwirklichen die Untrennbarkeit der ungeborenen Natur des Geistes von Sicht und Klang, genau wie Wasser und Eis oder Sesam und Sesamöl.

3) Drittens, die Erfahrung der Meditation ist die Verwirklichung, dass der eigene Geist frei von allen konzeptuellen Vorstellungen ist.

4) Viertens, das Verhalten des gleichen Geschmacks bezieht sich auf den gleichen Geschmack von Leerheit und Mitgefühl, von Erscheinung und Leerheit, von Vergnügen und Schmerz und von Krankheit und den vier Elementen.

5) Fünftens, die Gewissheit, die Fehlern ein Ende bereitet, entspricht den acht Samayas des Mahāmudrā. Diese umfassen:

1. Den eigenen Geist als ungeboren zu erkennen und dennoch den Guru und Vajra-Meister nicht zu verachten;
2. Keinen Punkt des heiligen Dharma als mehr oder weniger tiefgründig zu kritisieren, vom Vajra-Fahrzeug des Geheimen Mantras bis hinunter zum Vinaya, noch irgendeinen seiner Anhänger zu verurteilen;
3. Frei von jeglicher Hoffnung auf Erleuchtung nach oben zu sein, dennoch ständig dharmisches Verhalten zu bewahren;
4. Frei von aller Furcht vor Samsara nach unten zu sein und dennoch alle negativen Handlungen zu meiden, ob grob oder subtil;
5. Samadhi so zu meistern, dass man frei von Schaden durch die Elemente des Wassers und so weiter ist, und dennoch keinen persönlichen Stolz zu haben;
6. Zu wissen, dass Samsara und Nirvana ununterscheidbar sind, und dennoch eine Sichtweise und ein Verhalten zu haben, die mit denen um uns herum übereinstimmen;
7. Buddhas und fühlende Wesen als ein Kontinuum zu verstehen und dennoch natürliches Mitgefühl zu empfinden;
8. Keinen Unterschied zwischen Meditationssitzungen und Pausen zu machen und dennoch in der Einsiedelei zu bleiben.

Dies war die kurz gefasste, letztendliche, grundlegende Unterweisung über die Samaya-Linie von Mahāmudrā.

Möget ihr alle die Tiefgründigkeit dieser Worte und ihrer Bedeutung verwirklichen.

Mit all meiner Liebe, Sarva Mangalam.



Phakchok Rinpoche